

Nichtamtlicher Teil.

Pflicht-Exemplare.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 5, 19, 44 und 46.)

Um Waffen für den Kampf gegen das Pflichtexemplar zu liefern, für den der Zeitpunkt in Rücksicht auf die bevorstehende gesetzliche Regelung des Verlagsrechtes jetzt gekommen ist, haben wir den Wert der von uns (und unserer Nebenfirma Photographische Union) im Laufe des letzten Dezenniums gelieferten Pflichtexemplare festgestellt. Der Ordinärwert derselben (festgestellt pro 1893—1900 auf Grund des Einlieferungsbuches für Pflichtexemplare, pro 1891/92 auf Grund unserer Verlagsberichte im Börsenblatt vom 2. Januar 1892, bezw. 1893) ist folgender:

1891	2719 80
1892	3322 80
1893	3527 86
1894	2889 —
1895	2492 60
1896	2950 60
1897	1790 —
1898	1483 80
1899	1405 60
1900	3011 50

M 25593 56

Jedes weitere Wort würde den Effekt dieser Zahl schwächen.

München, 8. März 1901.

Verlagsanstalt F. Bruckmann U.-G.

Elsäß-Lothringischer Buchhändler-Verein.

Bericht

über die

Hauptversammlung

am 3. März 1901 vormittags

in Straßburg (Gasthaus zum Rebstock).

Anwesend die Herren:

Deust (Straßburg). — Volke (Gebweiler). — Ehrmann (Mühlhausen). — Ewen (Mez). — Fuchs (Zabern). — Hanaczek (Straßburg). — van Hauten (Straßburg). — Hüffel (Colmar). — Hurter (Straßburg). — Mantels (Schlettstadt). — Mündel (Straßburg). — Mury (Straßburg). — Roth (Straßburg). — Schlesier (Straßburg). — Schuffenecker (Altkirch). — Scriba (Mez). — Staat (Straßburg). — Stüdelberger (Straßburg). — Trübner (Straßburg). — Bomhoff (Straßburg).

Entschuldigt: das Ehrenmitglied P. Bachmann; das Vorstandsmitglied W. Heinrich; die Mitglieder: d'Oleire, Wettig, Zapf.

Tagesordnung.

1. Bericht über das verflossene Vereinsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Vorschläge für die Wahlen im Börsenverein.
4. Antrag des Herrn P. Bomhoff betreffend gemeinsame Schutzmaßregeln gegen schlechte Zahler.
5. Die Pflichtexemplare.
6. Anträge aus der Versammlung.
7. Neuwahl des Vorstandes.

I. Bericht über das verflossene Vereinsjahr. Neu aufgenommen wurden die Herren: Roensch (Roensch-Scheele) in Straßburg und M. Bloch (Bloch und Ruhland) in Straßburg. Verstorben sind: Karl Ewen in Mez und C. Bomhoff sen. in Straßburg. Der Vorsitzende widmet vor Eingang in die Tagesordnung diesen beiden Verstorbenen

achtundsechzigster Jahrgang.

einen warmen Nachruf, und die Versammlung erhebt sich zu ihrem Andenken von den Sigen. — Der Verein zählt zur Zeit 60 Mitglieder.

Aus dem vom Vorsitzenden in längerer Darlegung erstatteten Jahresberichte ist folgendes zu bemerken:

Die Lage des Buchhandels war im großen und ganzen die gleiche wie im vorhergegangenen Jahr. Wie in allen anderen Geschäftszweigen werden auch hier die Existenzbedingungen der kleineren Geschäfte immer schwieriger. Hauptsächlich durch die Konkurrenz von auswärts. Der Sortimentsbuchhandel war im allgemeinen leidlich beschäftigt, doch wird vielfach über ein weit schlechteres Weihnachtsgeschäft geklagt als in früheren Jahren. Schleudersfälle sind in diesem Jahre nicht zu verzeichnen. Zwei kleine Ansätze konnten leicht durch den Vorstand im Keime erstickt werden.

Die direkte Lieferung einer auswärtigen Verlagsbuchhandlung an eine Schule mit 10 Prozent Rabatt wurde auf die Vorstellungen des Vorstandes in dankenswerter Weise bereitwilligst eingestellt. Leider mußte sich der Vorstand überzeugen, daß unsere Provinzialsortimenter hie und da durch kleine und mittlere Verleger geradezu mißhandelt werden und demgegenüber machtlos sind, wenn ihnen nicht der Verein zu Hilfe kommt. So bestellte eines unserer Mitglieder von einem Verlage eine Auswahl Vieder in der Meinung, daß es ein Heft im Preise von etwa 1 M 50 J sei, und erhielt darauf eine Sammlung von über 30 Heften mit Nachnahme von über 50 M. Die Rücknahme wurde verweigert und erst auf direkte Vorstellungen des Vereinsvorstandes bewilligt. Ein anderer Verlag expedierte von einer Zeitschrift statt der bisherigen Continuation von 1 Exemplar aus Versehen 15 Exemplare unter Nachnahme und verstand sich erst auf Eingreifen des Vereinsvorstandes zur Rückeinlösung der zu viel gesandten 14 Exemplare. Ein dritter Verleger nahm eine Sendung zweimal nach und gab auf die Reklamationen des Sortimenters keine Antwort. Auf die Vorstellungen des Vereinsvorstandes versprach er, den Betrag in Leipzig anzuweisen; obwohl aber seitdem sechs Monate verstrichen sind, ist der doppelt erhobene Betrag noch nicht zurückgezahlt. Der Vorstand giebt dem betreffenden Mitgliede anheim, die Sache dem Staatsanwalt zu übergeben, und behält sich vor, den Fall im Börsenblatt zu veröffentlichen.

Die Mißstände bei der Bestellung der Postpakete, über die in der letzten Hauptversammlung Klage geführt wurde, sind seitdem behoben. Der Oberpostdirektion zu Straßburg gebührt aufrichtiger Dank für die hoffentlich endgiltige Sicherung einer pünktlichen Ankunft der Bücherpostpakete aus Leipzig und Berlin.

Von den elsäß-lothringischen Verhältnissen auf die allgemeinen des deutschen Buchhandels übergehend, gedenkt der Vorsitzende zunächst der überaus verdienstvollen Aktion des Börsenvereins-Vorstandes zu gunsten einer schärferen Durchführung der Satzungen. Dadurch, daß er in Leipzig, Berlin und Stuttgart sämtliche maßgebenden Verleger zu Versammlungen zusammenberief, in denen nochmals die Notwendigkeit betont wurde, sich durch Unterschrift dem Vorstande zur Verfügung zu stellen zum Schutze der gesetzlichen Rabattsätze, hat er die Lage mit überraschendem Erfolge geklärt. Die unbedingte und allgemeine Zustimmung der Verleger hat die Machtmittel des Börsenvereins-Vorstandes bis zur Vollkommenheit gestärkt, so daß jetzt die Bestrebungen der Sortimenters und ihres Verbandes, was die Bekämpfung der Schleuderei auf Grund der Satzungen betrifft, im wesentlichen als erreicht zu betrachten sind. Dem Börsenvereins-Vorstand